

Informationen zu Osteuropäische Geschichte

in den Studiengängen

**M.A. Geschichts- und Kulturwissenschaften
M.A. Sprache, Literatur, Kultur**

Inhalt

1. Osteuropäische Geschichte	3
1.1 Studienvoraussetzungen	4
2. Studienverlaufspläne.....	4
Hauptfach (50 CP + 30 CP Thesis).....	4
Nebenfach (40 CP)	5
3. Modulbeschreibungen.....	6

Stand der Information: Wintersemester 2017/18 – Änderungen sind möglich!

Impressum:

Herausgeber Zentrale Studienberatung der Justus-Liebig-Universität Gießen
 Goethestr. 58
 35390 Gießen

Redaktion Natascha Koch

Redaktionsschluss September 2017

Druckdatum/Anzahl 05.10.2017 / 0



Datei: Z:\ZSB\Daten\A - Bachelor-Master of Arts\MA of Arts\MA GuK\Geschichte\S-M-OstGeschK-Sep17.doc

1. Osteuropäische Geschichte

Das Studienfach Osteuropäische Geschichte steht in den Kombinations-Studiengängen „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ und „Sprache Literatur, Kultur“ zur Verfügung. Es wird als Hauptfach (50 CP) und Nebenfach (40 CP) angeboten. Bitte orientieren Sie sich jeweils an den Informationsbroschüren der einzelnen Studiengänge, in welchem Status Osteuropäische Geschichte in jedem Studiengang gewählt werden kann.

Die Osteuropäische Geschichte ist im Rahmen des Gießener Zentrums Östliches Europa (GiZo) seit 2006 an der JLU Gießen verankert. Das GiZo bündelt die geisteswissenschaftliche Forschung und Lehre zum östlichen Europa in Hessen, ist durch die Kernfächer Slavistik, Osteuropäische Geschichte und Turkologie sowie durch einzelne Professuren in den Fächern Politik- Rechts- und Wirtschaftswissenschaften strukturiert, wobei die Professuren vollständig in die Fachbereiche und Institute integriert sind.

Durch Partnerschaften im Rahmen der JLU (Universitäten Łódź, Kazan') und Kooperationsverträge des GiZo (u.a. Prag, Zagreb) gibt es ein breites Netz an internationalen wissenschaftlichen Beziehungen, die auch für studentische Auslandsaufenthalte (Auslandspraktika, Auslandssemester) genutzt werden. Die osteuropäische Geschichte an der JLU kooperiert neben den genannten institutionellen Einrichtungen intensiv mit einzelnen Lehrstühlen, Wissenschaftlern und Zentren im ganzen östlichen Europa.

Diese breite Aufstellung der Teildisziplin, die deutschlandweit ansonsten in dieser Form nur noch in München und Berlin gegeben ist, gestattet die Abdeckung der gesamten Geschichte des östlichen Europa (über 15 Nationalhistoriographien) in Forschung und Lehre vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Dem wird auch durch die Forschungsschwerpunkte der Inhaber der Professuren Ausdruck verliehen, die die vor- und frühmoderne Geschichte und die Moderne sowie die großen Nationalhistoriographien (Russland, Polen, Osmanisches Reich/Türkei) abdecken. Weiterhin werden gemeinsame interdisziplinäre Lehrveranstaltungen mit den am GiZo beteiligten Fächern sowie der Germanistik (Arbeitsstelle Holocaustliteratur), der Kunstgeschichte und den Theologien angeboten.

Seit Wintersemester 2008/09 wird an der JLU als einziger Universität in der BR Deutschland ein grundständiges Bachelorfach Osteuropäische Geschichte angeboten.

Das M.A.-Studienfach Osteuropäische Geschichte ist ein Ergebnis der Schwerpunktbildung im Bereich Osteuropa an der JLU auch im Bereich der Geschichte. Durch die jeweiligen großregionalen Professuren (Ostmitteleuropa, Russisches Reich und Sowjetunion, Südosteuropa incl. Osmanisches Reich) können sich die Studierenden entsprechend ihrer Sprachkenntnisse und ihres Vorwissens großregional und/oder epochal forschungsnah spezialisieren.

Das M.A.-Studienfach Osteuropäische Geschichte baut auf dem B.A.-Studienfach Osteuropäische Geschichte auf und bietet eine starke wissenschaftliche Orientierung. Das Studienfach Osteuropäische Geschichte ist u.a. kombinierbar mit dem Studienfach Allgemeine Geschichte und ermöglicht hier insbesondere eine starke Schwerpunktbildung auf der neueren und neuesten Geschichte Europas (European History) und der Welt (World History).

Mit der Zielsetzung, Studierende zu befähigen, die Geschichte der östlichen Hälfte Europas forschungsnah zu bearbeiten und/oder internationale Geschichte vergleichend zu analysieren und dazu die entsprechenden sprachlichen Kenntnisse im Bereich des östlichen Europa zu erwerben, ermöglicht das Studienfach Osteuropäische Geschichte einen Studienabschluss, der für den wissenschaftsnahen internationalen kultur- und geisteswissenschaftlichen Arbeitsmarkt (internationale Kulturbeziehungen, Museen, NGO's mit wissenschaftlichen Schwerpunkten) sowie für den wissenschaftlichen Nachwuchs im universitären Bereich qualifiziert.

1.1 Studienvoraussetzungen

Osteuropäische Geschichte ist ein konsekutives Studienfach, das auf Kenntnissen, die beispielsweise in einem Bachelor-Studienfach der Osteuropäischen Geschichte erworben wurden, aufbaut. Zur Zulassung ist daher nötig, dass bereits entsprechende Vorkenntnisse nachgewiesen werden.

Genauere Angaben zum Umfang des Nachweises fachlicher Vorkenntnisse machen die Speziellen Ordnungen derjenigen Studiengänge in denen Osteuropäische Geschichte gewählt werden kann. Die Speziellen Ordnungen sind in den „Mitteilungen der Universität Gießen“ (MUG) veröffentlicht und können unter folgendem Link eingesehen werden: www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html

Neben den fachlichen Voraussetzungen werden auch bestimmte Sprachkenntnisse erwartet. Für die genauen Hinweise dazu schauen Sie bitte in die Informationsbroschüre, die unter folgendem Link zu finden ist: www.uni-giessen.de/studium/sprachvoraussetzungen

2. Studienverlaufspläne

Hauptfach (50 CP + 30 CP Thesis)

Modulbezeichnung / Modulcode:		CP	1.	2.	3.	4.
Wähle 2 Module: ein Modul darf nur einmal besucht werden	Interdisziplinäres Modul zum östlichen Europa	10	HS			
			K			
	Grundlagen einer Kulturgeschichte des östlichen Europa	10	HS			
			VL oder Ü			
	Kontinuität und Wandel im östlichen Europa	10	HS			
			VL oder Ü			
Sprachmodul osteuropäische Sprachen	10	S				
		S				
		S				
Projektmodul: Projektarbeit	20			OS		
					OS	
Thesis	30				T	

HS= Hauptseminar

K = Kolloquium

VL= Vorlesung

Ü = Übung

S = Sprachkurs

OS = Oberseminar

T = Thesis

Nebenfach (40 CP)

Modulbezeichnung / Modulcode:		CP	1.	2.	3.	4.
<p>Wähle 3 Module:</p> <p>ein Modul darf nur einmal besucht werden</p>	Interdisziplinäres Modul zum östlichen Europa	10	HS			
			K			
	Grundlagen einer Kulturgeschichte des östlichen Europa	10	HS			
			VL oder Ü			
	Nationale, regionale und transnationale Aspekte der Geschichte des östlichen Europa	10	HS			
			VL oder Ü			
	Kontinuität und Wandel im östlichen Europa	10	HS			
			VL oder Ü			
	Sprachmodul osteuropäische Sprachen	10	S			
			S			
			S			

HS= Hauptseminar

K = Kolloquium

VL= Vorlesung

Ü = Übung

S = Sprachkurs

OS = Oberseminar

3. Modulbeschreibungen

Sie finden hier die Modulbeschreibungen der ersten beiden Semester abgedruckt. Alle anderen Modulbeschreibungen sowie etwaige veränderte Modulbeschreibungen können Sie stets in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) unter folgendem Link einsehen:

www.uni-giessen.de/mug/7/findindex36.html/7_36_04_4_GuK

04-OG-M-IntDisz		Interdisziplinäres Modul zum östlichen Europa		1.-2. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung		Interdisziplinäres Modul zum östlichen Europa (WP)			
Englische Modulbezeichnung		Interdisciplinary Module on Eastern Europe			
Modulcode		04-OG-M-IntDisz			
FB / Fach / Institut		GiZo / Slavistik, Osteuropäische Geschichte, Turkologie, Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft			
Verwendet in Studiengängen / Semestern		MA „GuK“ (50/40 CP); MA „Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa“ / im 1. und 2. Semester			
Modulverantwortliche/r		Lehrende des GiZo			
Teilnahmevoraussetzungen					
Kompetenzziele	Vertiefte Kenntnisse über Hintergründe und Entwicklungen ausgewählter Aspekte mit Bezug auf das östliche Europa; Vertiefte Kenntnisse über Methoden, Theorien, Begriffe und Gegenstände des gewählten Bereichs; Spezialisiertes Wissen in dem gewählten Bereich; Fähigkeiten zur interdisziplinären Beschreibung und Analyse von Forschungsgegenständen mit Bezug auf das östliche Europa; Fähigkeit zur selbständigen Entwicklung von fachlichen Fragestellungen und ihre Diskussion in interdisziplinären Zusammenhängen; Fähigkeit zur Anwendung des erworbenen Wissens in selbständiger Projektarbeit zu einem interdisziplinären Thema; Kompetenzen in der selbständigen Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation interdisziplinärer Forschungsstudien				
	Hintergründe und Entwicklungen ausgewählter Aspekte mit Bezug auf das östliche Europa; Methoden, Theorien, Begriffe und Gegenstände des gewählten Bereichs; Vermittlung spezialisierten Wissens in dem gewählten Bereich; Interdisziplinäre Beschreibung und Analyse von Forschungsgegenständen mit Bezug auf das östliche Europa; Entwicklung eigenständiger Fragestellungen und ihre Diskussion in interdisziplinären Zusammenhängen; Anwendung des erworbenen Wissens in selbständiger Projektarbeit zu einem interdisziplinären Thema; Selbständige Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation interdisziplinärer Forschungsstudien				
Lehrveranstaltungsform(en)		A1: Hauptseminar aus den Disziplinen Osteuropäische Geschichte, Slavistik, Turkologie sowie aus Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (mit Osteuropabezug) (2SWS) A2: Interdisziplinäres Kolloquium zum östlichen Europa (2SWS)			
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen			
Workload in Stunden	Insgesamt	300			
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Hauptseminar	A2 Kolloquium		
	Aa Präsenzstunden	30	30		
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30, 30	30, 30		
	B Selbstgestaltete Arbeit	A1: 60 A2: 60			
C Modulabschlussprüfung					
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung	A1: Mündliche Präsentation A2: Mündliche Präsentation			
	Modulabschlussnote	A1: Mündliche Präsentation: 10%, schriftliche Hausarbeit (35.000-40.000 Zeichen): 40% A2: Mündliche Präsentation 10%, Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines Projekts zum östlichen Europa: 40% Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden <u>Ausgleichsprüfung</u> . Diese muss in Umfang und Dauer den nicht bestandenen Teilen der Modulprüfung gleichwertig sein. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine <u>Wiederholungsprüfung</u> die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.			

Leistungspunkte	10 CP
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich, Moduldauer: 2 Semester
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch, osteuropäische Sprachen
Kapazität	A1: 30, A2: 30

04-OG-M-GrundKult		Grundlagen einer Kulturgeschichte		1.-2. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung		Grundlagen einer Kulturgeschichte des östlichen Europa (WP)			
Englische Modulbezeichnung		Foundations of a Cultural History			
Modulcode		04-OG-M-GrundKult			
FB / Fach / Institut		FB 04 GiZo / Osteuropäische Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern		MA „GuK“ (50/40 CP); MA „Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa“ / im 1. und 2. Semester			
Modulverantwortliche/r		Bohn			
Teilnahmevoraussetzungen					
Kompetenzziele	Vertiefte Kenntnis kulturwissenschaftlicher Methoden und ihrer Anwendung im Bereich der Osteuropäischen Geschichte; Vertiefte Kenntnisse allgemeiner kulturwissenschaftlicher Theorien, Fragestellungen und Methoden aus dem Bereich der Geschichtswissenschaften;				
	Fähigkeit zur Reflexion und Bewertung von Forschungsansätzen; Fähigkeit zur kreativen Entwicklung eigenständiger Fragestellungen und zu ihrer Diskussion in interdisziplinären Zusammenhängen; Fähigkeit zu komparatistischer Arbeitsweise (epochenübergreifend, interregional und gesamteuropäisch); Umgang mit multimedialen und anwendungsorientierten Präsentationsformen				
Modulinhalte	Kulturwissenschaftliche Grundlagen eines länder- und gesellschaftsübergreifenden Vergleichs für Ostmitteleuropa, Südosteuropa und das Russische Reich/die Sowjetunion/die GUS-Staaten;				
	Beispiele für die historische Dimension gegenwärtiger Prozesse und Problemlagen; Ideen-, Geistes-, Ideologie- und Bildungsgeschichte, Medien- und Diskursgeschichte; Formen der Vermittlung von Identitäten und kulturellen Normen; Erinnerungs- und Geschichtskulturen im östlichen Europa; Formen der Eigen- und Fremdwahrnehmung und Varianten der Gruppenbildung in historischer Perspektive; Ansätze der Alltags-, Mentalitäts- und Geschlechtergeschichte; kulturwissenschaftliche Ansätze zur Gewalt-, Konflikt- und Militärgeschichte				
Lehrveranstaltungsform(en)		A1: Hauptseminar zur Osteuropäischen Geschichte (2 SWS) A2: Vorlesung ODER Übung zur Osteuropäischen Geschichte (2 SWS)			
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen			
Workload in Stunden	Insgesamt	300			
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Hauptseminar	A2 Vorlesung ODER Übung		
	Aa Präsenzstunden	30	30		
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegl. Prüfungen	30, 30	30, 30		
	B Selbstgestaltete Arbeit	A1: 60, A2: 60			
C Modulabschlussprüfung					
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung	A1: Mündliche Präsentation A2: Mündliche Präsentation (Übung) Mündliche oder schriftliche Klausur und Essay (Vorlesung)			
	Modulabschlussnote	A1: Mündliche Präsentation: 10%, Schriftliche Hausarbeit: 40% A2: Mündliche Präsentation in der Übung: 10%, Planung eines kulturwissenschaftlichen Projektes aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte und seine Präsentation in der Übung: 40% ODER Schriftliche Klausur oder mündliche Prüfung zur Vorlesung: 30%, Essay oder Quelleninterpretation zur Vorlesung: 20% Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden <u>Ausgleichsprüfung</u> . Diese muss in Umfang und Dauer den nicht bestandenen Teilen der Modulprüfung gleichwertig sein. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine <u>Wiederholungsprüfung</u> die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.			

Leistungspunkte	10 CP
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich, Moduldauer: 2 Semester
Unterrichtssprache	Deutsch
Kapazität	A1:30, A2 (Vorlesung): unbegrenzt, A2 (Übung):30

04-OG-M-Sprache	Sprachenmodul	1.-2. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Sprachenmodul (P)			
Englische Modulbezeichnung	Language Module			
Modulcode	04-OG-M-Sprache			
FB / Fach / Institut	GiZo / Osteuropäische Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „GuK“ (50/40 CP); MA „Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa“ / im 1. und 2. Semester			
Modulverantwortliche/r	N.N.			
Teilnahmevoraussetzungen				
Kompetenzziele	Vertiefte schriftliche und mündliche Kenntnisse in einer der an der JLU gelehrt osteuropäischen Sprachen (zur Zeit: Russisch, Polnisch, Tschechisch, Kroatisch / Serbisch, Türkisch); Vertiefte Lesekenntnisse am Beispiel fachwissenschaftlicher Texte; Vertiefte Kenntnisse zum kulturwissenschaftlichen und geschichtswissenschaftlichen Fachvokabular osteuropäischer Sprachen; Vertiefte Übersetzungsfertigkeiten			
Modulinhalte	Training schriftlicher und mündlicher Sprachfertigkeiten; Sprachliches Training im Bereich des wissenschaftlichen Fachstils; Rezeption und Produktion von in unterschiedlicher Weise wissenschaftlich geprägten Texten; Behandlung lexikalischer Sonderbereiche im Kontext der Fachwissenschaften; Übersetzung und Lektüre fachsprachlicher Texte			
Lehrveranstaltungsform(en)	A1: Sprachkurs (2 SWS) A2: Sprachkurs (2 SWS) A3: Sprachkurs (2 SWS)			
Prüfungsform	Modulbegleitende (kumulative) Prüfungen			
Workload in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Sprachkurs	A2 Sprachkurs	A3 Sprachkurs
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30, 40	30, 40	30, 40
	B Selbstgestaltete Arbeit			
C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung	A1: Klausur A2: Mündliche Präsentation A3: Klausur oder mündliche Prüfung		
	Modulabschlussnote	A1: 35% A2: 30% A3: 35% Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden <u>Ausgleichsprüfung</u> . Diese muss in Umfang und Dauer den nicht bestandenen Teilen der Modulprüfung gleichwertig sein. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine <u>Wiederholungsprüfung</u> die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.		
Leistungspunkte	10 CP			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich, Moduldauer: 2 Semester			
Unterrichtssprache	Deutsch, osteuropäische Sprache			
Kapazität	30			

04-OG-M-NatRegTrans		Nationale, regionale und transnationale Aspekte		1.-3. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung		Nationale, regionale und transnationale Aspekte der Geschichte des östlichen Europa (WP)			
Englische Modulbezeichnung		National, Regional and Transnational Aspects			
Modulcode		04-OG-M-NatRegTrans			
FB / Fach / Institut		FB 04 GiZo / Osteuropäische Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern		MA „GuK“ (50/40 CP); MA „Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa“ / im 1.-3. Semester			
Modulverantwortliche/r		Haslinger			
Teilnahmevoraussetzungen					
Kompetenzziele	Vertiefte Kenntnisse aktueller Forschungsansätze aus dem Bereich der Regional- und Regionalismusforschung, der Ethnizitäts- und Nationalismusforschung und der Stadt- und Mikrogeschichte;				
	Anwendung und Weiterentwicklung von Methoden der Transfer- und Verflechtungsgeschichte;				
Modulinhalte	Vertiefte Fähigkeit zu komparatistischen Arbeitsweisen beim Vergleich zwischen einzelnen Ländern und Regionen innerhalb des östlichen Europa;				
	Kenntnisse verschiedener Konzepte einer Europäischen Geschichte und Fähigkeit zu ihrer Einordnung und Bewertung aus osteuropäischer Perspektive;				
Lehrveranstaltungsform(en)	Vertiefte Fähigkeit zu komparatistischen Arbeitsweisen beim Vergleich von Entwicklungen im östlichen Europa sowie in einem gesamteuropäischen und globalen Kontext;				
	Umgang mit multimedialen und anwendungsorientierten Präsentationsformen				
Prüfungsform	Länder- und gesellschaftsübergreifende Einordnung von Entwicklungen im östlichen Europa in die gesamteuropäische Entwicklung;				
	Beispiele für transnationale Geschichte und Verflechtungsgeschichte im östlichen Europa;				
Workload in Stunden	die Wahrnehmung europäischer Entwicklungen und Normen im östlichen Europa und die Reaktion in Politik und Gesellschaft;				
	Nationalisierungsprozesse und die Entwicklung nationaler Identitäten in ihrem Verhältnis zu Region, Staat und imperialen, sozialen und konfessionellen Deutungsmustern;				
Modulprüf-	Techniken des Wissens- und Wissenschaftstransfers;				
	Minderheiten- und Grenzfragen, Migration und Diasporagemeinschaften, Beispiele für raumübergreifende „stateless cultures“ (z.B. Juden, Roma);				
A Lehrveranstaltungen	Geschichte multiethnischer Regionen und urbaner Räume				
	A1: Hauptseminar zur Osteuropäischen Geschichte (2 SWS)				
Aa Präsenzstunden	A2: Vorlesung ODER Übung zur Osteuropäischen oder zur Europäischen Geschichte mit Osteuropabezug (2 SWS)				
	A1 Hauptseminar				
Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegl. Prüfungen	A2 Vorlesung ODER Übung				
	30				
B Selbstgestaltete Arbeit	30, 30				
	30, 30				
C Modulabschlussprüfung	A1: 60, A2: 60				
	A1: Mündliche Präsentation				
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung		A2: Mündliche Präsentation (Übung) ODER Mündliche oder schriftliche Klausur und Essay (Vorlesung) ODER Praktikumsbericht			

Modulabschlussnote	<p>A1: Mündliche Präsentation: 10%, Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte und seine Kurzpräsentation: 40%</p> <p>A2: Mündliche Präsentation in der Übung: 10%, Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte und seine Präsentation in der Übung: 40%</p> <p>ODER</p> <p>Schriftliche Klausur oder mündliche Prüfung zur Vorlesung: 30%, Essay oder Quelleninterpretation zur Vorlesung: 20%</p> <p>ODER</p> <p>Vierwöchiges Praktikum im östlichen Europa oder an einer schwerpunktmäßig mit dem östlichen Europa beschäftigten Institution, nachgewiesen durch eine Bescheinung des Betriebs, in dem das Praktikum abgeleistet wurde und einen Praktikumsbericht (8.000-10.000 Zeichen): 50%</p> <p>Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden <u>Ausgleichsprüfung</u>. Diese muss in Umfang und Dauer den nicht bestandenen Teilen der Modulprüfung gleichwertig sein. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine <u>Wiederholungsprüfung</u> die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.</p>
Leistungspunkte	10 CP
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich, Moduldauer: 2 Semester
Unterrichtssprache	Deutsch
Kapazität	A1:30, A2 (Vorlesung): unbegrenzt, A2 (Übung):30
Leistungspunkte	10 CP
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich, Moduldauer: 2 Semester
Unterrichtssprache	Deutsch
Kapazität	A1:30, A2 (Vorlesung): unbegrenzt, A2 (Übung):30

04-OG-M-KontWand	Kontinuität und Wandel	1.-3. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Kontinuität und Wandel im östlichen Europa (WP)		
Englische Modulbezeichnung	Continuity and Change		
Modulcode	04-OG-M-KontWand		
FB / Fach / Institut	FB 04 GiZo / Osteuropäische Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „GuK“ (50/40 CP); MA „Interdisziplinäre Studien zum Östlichen Europa“ / im 1.-3. Semester		
Modulverantwortliche/r	Koller		
Teilnahmevoraussetzungen			
Kompetenzziele	<p>Vertiefte Kenntnisse kultureller, politischer, ökonomischer, sozialer und rechtlicher Entwicklungen im östlichen Europa in ihrer Langzeitperspektive (vom Mittelalter bis zum Ende des 20. Jahrhunderts);</p> <p>Vertiefte Fähigkeit zu komparatistischen Arbeitsweisen beim diachronen Vergleich;</p> <p>Verortung kultureller Entwicklungen und struktureller Umbrüche in allgemeinen historischen Zusammenhängen;</p> <p>Vertiefte Kenntnisse der historischen Dimension gegenwärtiger Prozesse und Problemlagen;</p> <p>Techniken der makro- und mikrohistorischen Analyse von Wandlungsprozessen und historischen Zäsuren (z.B. historische Anthropologie);</p> <p>Umgang mit multimedialen und anwendungsorientierten Präsentationsformen</p>		
Modulinhalte	<p>Strukturelle und kulturelle Aspekte der Entwicklung im östlichen Europa im gesamteuropäischen und globalen Kontext;</p> <p>Frage nach Modernisierung und nachholender Entwicklung in Politik, Kultur, Wirtschaft, Recht und Gesellschaft;</p> <p>Zentrums-Peripherie-Verhältnisse und Netzwerke aus kulturhistorischer und strukturgeschichtlicher Langzeitperspektive;</p> <p>Integration und Desintegration von Imperien, Staaten, Gesellschaften und Milieus aus einer „longue durée“-Perspektive;</p> <p>Wandel und Konstanz kultureller Normen und Alltagsstrukturen;</p> <p>Verlaufsgeschichte politischer, sozialer und kultureller Konflikte;</p> <p>Konfessionalität und Säkularisation;</p> <p>Historiographiegeschichte und Varianten von Geschichtspolitik</p>		
Lehrveranstaltungsform(en)	<p>A1: Hauptseminar zur Osteuropäischen Geschichte (2 SWS)</p> <p>A2: Vorlesung ODER Übung zur Osteuropäischen oder zur Europäischen Geschichte mit Osteuropabezug (2 SWS)</p>		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		

Workload in Stunden	Insgesamt	300	
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	A1 Hauptseminar	A2 Übung ODER Vorlesung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30, 30	30, 30
	B Selbstgestaltete Arbeit	A1: 60, A2: 60	
Modulprüfung	C Modulabschlussprüfung		
	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung	A1: Mündliche Präsentation A2: Mündliche Präsentation (Übung) ODER Mündliche oder schriftliche Klausur und Essay (Vorlesung)	
	Modulabschlussnote	A1: Mündliche Präsentation: 10%, Schriftliche Hausarbeit (35.000-40.000 Zeichen): 40% A2: Mündliche Präsentation in der Übung: 10%, Planung eines kulturwissenschaftlichen Projekts aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte und seine Präsentation in der Übung: 40% ODER Schriftliche oder mündliche Klausur zur Vorlesung: 30%, Essay oder Quelleninterpretation zur Vorlesung: 20% ODER Praktikum im östlichen Europa oder an einer schwerpunktmäßig mit dem östlichen Europa beschäftigten Institution: 50% Nicht bestandene Teilprüfungen können nicht durch die Noten anderer Teilprüfungen ausgeglichen werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit zur Kompensation in einer sich dem Modul anschließenden <u>Ausgleichsprüfung</u> . Diese muss in Umfang und Dauer den nicht bestandenen Teilen der Modulprüfung gleichwertig sein. Sollte die Ausgleichsprüfung nicht zu einem Ergebnis von wenigstens 5 Punkten führen, bietet eine <u>Wiederholungsprüfung</u> die letzte Möglichkeit zum Bestehen des Moduls.	
Leistungspunkte		10 CP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Modulrhythmus: jährlich, Moduldauer: 2 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Kapazität		A1:30, A2 (Vorlesung):unbegrenzt, A2 (Übung):30	

